

WENN ALLE GEWINNEN

Rahimen Yasini ist vor sechs Jahren aus Afghanistan geflüchtet und arbeitet in der Bäckerei Frei in Nussbaumen. Die Kontaktstelle Integration Arbeitsmarkt konnte ihr die Stelle vermitteln. Ein Glücksfall für alle Beteiligten.

MARIA-MONIKA ENDER,
AMT FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT

Langsam hat sie für diesen Moment gearbeitet und davon geträumt. Im Pausenraum im Untergeschoss der Bäckerei Frei in Nussbaumen hat Rahimen Yasini eben ihren ersten festen Arbeitsvertrag in der Schweiz unterzeichnet. Sechs Jahre nach ihrer Flucht aus Afghanistan und vier Jahre nach der Einreise in die Schweiz ist sie nun als Mitarbeiterin in der Konditoreiabteilung fest angestellt. Sie sagt: «Meine Arbeit gefällt mir sehr gut, am liebsten backe ich Torten. Die Kolleginnen helfen mir viel, bringen mir neue Dinge bei und wir lachen zusammen. Auch Herr Frei lacht immer.» Der Angesprochene, Dominik Frei, Mitinhaber von Beck Frei und Präsident des Aargauer Bäcker- und Confiseurmeisterverbands, arbeitet noch jeden Tag stundenweise in der Bäckerei mit. Er liebt sein Handwerk, lebt dafür, macht hier einen Spruch und dort einen – ein lockerer und beliebter Chef. «Wir sind glücklich mit Rahimen Yasini. Sie ist wissenshungrig, strukturiert und initiativ. Am ersten Arbeitstag hat sie einen Notizblock mitgebracht, in dem sie neue Wörter und Begriffe aus der Backwelt aufschreibt. Der Block füllt sich», sagt er. Auch Cornelia Egli, Leiterin der Bäckereien, ist sehr zufrieden. «Frau Yasini wurde von den jungen Kolleginnen super aufgenommen. Trotz der sprachlichen Hürden hat sie sich schnell zurechtgefunden. Es ist schön, dass sie hier ist und uns unterstützt.»

Gemeinsam Flüchtlinge integrieren

Vor einem halben Jahr ist Dominik Frei hier im Pausenraum im Untergeschoss der Backstube mit Cäcilia Willi von der Kontaktstelle Integration



Wenn alle einander unterstützen, kommt es gut: Cornelia Egli, Rahimen Yasini, Dominik Frei und Francesca Lepori (v. l. n. r.).

Arbeitsmarkt (KIA) zusammengesessen. Die KIA ist beim Amt für Wirtschaft und Arbeit des Departements Volkswirtschaft und Inneres angesiedelt. Thema war die Integrationspartnerschaft zwischen den Berufsverbänden und dem Kanton – das Bestreben, gemeinsam Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Cäcilia Willi erinnert sich: «Wir haben uns eineinhalb Stunden ausgetauscht und am Schluss sagte Herr Frei, er hätte noch eine Stelle zu besetzen und sei total offen. Die Person müsse einfach ins Team passen.» Cäcilia Willi gab die Stelle in die Runde, zu den Sozialunternehmen, zur Kooperation Arbeitsmarkt, zum Amt für Migration und Integration. Das Lernwerk in Vogelsang schlug Rahimen Yasini für den vorerst halbjährigen Arbeitseinsatz bei Beck Frei vor. So begann diese Geschichte.

Fachkräfte fehlen

Das Lernwerk bereitet Flüchtlinge mit Bildung, Deutsch- und Computerkursen sowie Arbeitseinsätzen auf die Arbeitswelt vor. Rahimen Yasini wurde von Francesca Lepori, Jobcoach für Flüchtlinge, begleitet. Seit vielen Monaten unterstützt sie Rahimen Yasini und kennt sie gut. Sie ist ebenfalls zur Vertragsunterzeichnung gekommen und freut sich riesig für die

gering. Er ist überzeugt: «Wir haben als Unternehmen die soziale Aufgabe, auch Menschen mit schwierigen Voraussetzungen in den Arbeitsmarkt zu integrieren.» In den Bäckereien fehlen die Fachkräfte wie in anderen Handwerksberufen auch. Eine Möglichkeit ist es, Ungelernte anzustellen, sie einzuarbeiten und im Job auszubilden. Würde er auch anderen Betrieben raten, Flüchtlinge einzustellen? «Ja, seid offen und probiert es einmal – arbeitet mit der Kontaktstelle Integration Arbeitsmarkt zusammen.»

Rahimen Yasini ist sehr froh, dass Dominik Frei ihr eine Chance gegeben hat. Wovon träumt die Mutter von drei Kindern? «Ich möchte noch ganz viel lernen hier in der Bäckerei, und Auto fahren, das will ich können. Das dürfen Frauen in Afghanistan nicht.»



Cäcilia Willi, Leiterin Kontaktstelle Integration Arbeitsmarkt, AWA

Kontaktstelle Integration Arbeitsmarkt (KIA)

Interessiert, Flüchtlingen eine Chance zu geben? Melden Sie sich bei integrationspartner-arbeit@ag.ch. Auf der Seite www.ag.ch/kontaktstelle-arbeitsmarkt finden Sie weitere Infos und einen Flyer mit den verschiedenen Einsatzmöglichkeiten. Die KIA ist auch Anlaufstelle für Arbeitgebende im Zusammenhang mit Arbeitsplätzen für Personen aus der Ukraine mit Status S.

Kooperation Arbeitsmarkt

Die Kontaktstelle Integration Arbeitsmarkt ist Teil der Kooperation Arbeitsmarkt: In dieser arbeiten IV, RAV, interessierte Gemeinden und das Amt für Migration und Integration zusammen. Ihr Ziel: Arbeitssuchende Menschen – die beim RAV, der IV oder den Sozialdiensten gemeldet sind – gemeinsam in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

Haben Sie eine Stelle zu besetzen? Melden Sie sich bei uns. Wir helfen Ihnen schnell und unkompliziert. Auf www.kooperation-arbeitsmarkt.ch finden Sie Ihre Ansprechpartner unter «Arbeitgebende».